

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1832

66 (17.8.1832)

Großherzoglich Badisches
Neuzeitliche
für den Unter-Rheinkreis.

N^o 66.

Freitag den 17. August

1832.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

No. 8712. Da seit einiger Zeit häufig Sechskreuzerstücke mit herzoglich Sachsen-Meiningschem Gepräge im Handel vorkommen, die offenbar falsch sind, indem solche nach der von der Münzverwaltung vorgenommenen Untersuchung aus weißem kalt versilbertem Kupfer bestehen, und leicht an der misrathenen Umschrift «Sachsen-Meinigen» und dem mangelhaften Gepräge des Wappens, der Krone auf demselben, der Eichenzweige, endlich der ganz unregelmäßig stehenden Jahreszahl 1831, zu erkennen sind, so wird das Publikum vor deren Annahme andurch gewarnt. Mannheim den 10. August 1832.

Großh. Regierung des Unter-Rheinkreises.
Dahmen.

Vdt. Joachim.

[64] Mannheim. Scribent Julius Sevin von Heidelberg ist dahier einer schweren Injurie angeklagt. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe anmit vorgeladen, sich binnen 4 Wochen vor unterschriebenem Amte zu stellen und vernehmen zu lassen, als sonst in contumaciam gegen ihn erkannt werden wird. Mannheim den 25. Juli 1832.

Großh. Stadtm. Wundt.

Vdt. May.

[62] Mosbach. Der nachbeschriebene, am 16. d. M. aus seiner Garnison Mannheim entwichene Tambour Joh. Georg Treibelsch von Neckarelz wird aufgefodert, bei Vermeidung der auf die Desertion gesetzten Strafen binnen sechs Wochen von heute an heimzukehren, um sich dahier, oder vor seinem Regiments-Kommando, zu melden. Zugleich werden die großh. Stellen ersucht, auf diesen Burschen eine strenge Fahndung zu richten.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 23 Jahre alt, 5' 2" 1" groß, hat gesetzten Körperbau, gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen, blonde Haare, kleine Nase.

Mosbach den 23. Juli 1832.

Großh. Bezirksamt.

Vdt. Beierlein.

[64] Neckargemünd. Ludwig Hafner von Waldhilsbach, Soldat bei dem großh. Infanterieregiment von Stockhorn No. 4, ist am ersten d. M. aus der Garnison Mannheim desertirt. Derselbe wird daher aufgefodert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen und über seine Desertion sich zu verantworten, widrigenfalls sonst nach gesetzlicher Vorschrift gegen ihn verfahren wird.

Auch werden die betreffenden großherzogl. Stellen ersucht, auf diesen Deserteur zu fahnden, denselben im Betretungsfall zu arretiren und gefänglich hierherzuliefern.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 5' 6" groß, von starkem Körperbau, hat frische Gesichtsfarbe, graue Augen, rötliche Haare, stumpfe Nase und dickes Kinn. Neckargemünd den 6. August 1832.

Großh. Bezirksamt.
Lindemann.

Vdt. Schrot.

[63] Heidelberg. Im Laufe gerichtlicher Verhandlungen bei dem Gr. Hess. akademischen Disciplinargericht in Gießen ergab sich, daß ein gewisser Rottmann oder Rothmann sich für Carl v. Schwendler ausgab, und, durch den diesem entwendeten Matricul, legitimirt auf dessen Namen, bedeutende Schulden contrahirte. Auch soll er sich schon für einen Herrn von Rothberg aus Sachsen ausgegeben haben.

Personbeschreibung.

Derselbe ist mindestens 5' 7—9" Frankft. Maas, hat blonde und struppige Haare, blaue und kleine Augen, keinen Bart.

Er hat die Gabe, sich sehr zu insinuiren, ist gewandt, von düsterm, schwermüthigem Ausdruck im Gesicht. Sein Dialekt ist sächsisch und er weiß den schwäbischen frappant nachzuahmen.

Da dieser Mensch uns als gefährlicher Betrüger bezeichnet wird, so bringen wir dieses Behufs der Fahndung auf ihn zur öffentlichen Kenntniß. Heidelberg den 27. Juli 1832.

Großh. Oberamt.
Eichrodt.

Gruber.

[66] Wertheim. Friedrich Lutz Wittve von Grambach, welche dahier wegen Diebstahls in Untersuchung liegt, hat sich im Laufe derselben flüchtig gemacht.

Indem wir die Personbeschreibung derselben hier mittheilen, ersuchen wir alle resp. obrigkeitliche Behörden, auf dieselbe zu fahnden, und sie im Betretungsfalle hierher abzuliefern zu lassen.

Personbeschreibung.

Dieselbe ist 44 Jahre alt, 4' 9" 2" groß, hat untersehte und korpulente Statur, schwarze Haare, schwarze Augen, braune Augenbrau-

nen und grellen Blick, gewölbte Stirn, stumpfe und dicke Nase, breiten Mund mit vorstehender Oberlippe, volle Gesichtsfarbe, braune Gesichtsfarbe, gesunde und egale Zähne, rundes Kinn. Besondere Zeichen: keine. Wertheim den 2. Aug. 1832.

Großh. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

Beck.

[66] Gerlachshheim. Anton Kiggel von Grünsfeld, Soldat unter dem großherz. 4. Linieninfanterie-Regiment v. Stockhorn ist aus seiner Garnison von Mannheim desertirt. Derselbe wird nun aufgefordert, sich, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen, entweder dahier oder bei seinem Regiment, binnen 6 Wochen zu stellen. Auch werden sämtliche Behörden ersucht, auf solchen zu fahnden und ihn in Betretungsfalle hierher oder an sein Regimentskommando abzuliefern.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 5' 3" groß, hat starken Körperbau, frische Gesichtsfarbe, braune Augen, blonde Haare, dicke Nase.

Er trug bei seiner Entweichung ein Paar blau tuchene Pantalons, dito. Spenser und Holzkappe. Gerlachshheim den 6. Aug. 1832.

Großh. Bezirksamt.
Leiblein.

[63] Mosbach. Das Ortssiegel zu Kagenthal, bestehend aus einem Wappen mit drey Falken, und mit der Umschrift: „Gräflich Leiningisches Schulttheißenamt Kagenthal“ ist am 15. auf den 16. d. M. aus der dortigen Gemeindegemeinschaft entwendet worden. Man bringt dieses wegen allenfallsigen Mißbräuchen und daraus entstehenden Benachtheiligungen mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß das jetzige Siegel die Umschrift: „Bürgermeisteramt Kagenthal“ haben wird. Mosbach den 31. Juli 1832.

Großh. Bezirksamt.
Dreyer.

[63] Heidelberg. In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurden aus einem Garten dahier von der Bleiche folgende Gegenstände entwendet:

22 Ellen neuer weißer Perkal,

1 Mannsheid mit C. H. No. 6.

1 do. No. 12.

1 Frauenzimmerhemd No. 12.

gezeichnet.

Dieses bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß Heidelberg den 28. Juli 1832.

Großh. Oberamt.
Eichrodt.

Vdt. Hornmuth.

[66] Heidelberg. In der Nacht vom 13. auf den 14. v. M. wurde einem Webermeister dahier in seiner Werkstatt ein Stück grau hänsenes Tuch, von etwa 80 Ellen, vom Webstuhle abgemacht und entwendet.

Dieses bringen wir Behufs der Fahndung auf den Thäter und den entwendeten Gegenstand zur öffentlichen Kenntniß. Heidelberg den 2. August 1832.

Großh. Oberamt.
Eichrodt.

Gruber.

[65] Eberbach. Der unten beschriebene Konrad Seip von Falkengesäß im großherz. Hessischen Landgerichts-Bezirk Freienstein, wurde wegen wissenschaftlichen Gebrauchs einer falschen Urkunde, und zweiten großen gemeinen Diebstahls, durch hofgerichtliches Erkenntniß zu einer 6wöchentlichen Gefängnißstrafe, nebst 8 Tagen Dunkelarrest verurtheilt, sollte nach erstandener Strafe aus den großh. bad. Landen ausgewiesen, und an die Gerichte des Großherzogthums Hessen, wo er weiterer Verbrechen beschuldigt war, abgeliefert werden; derselbe ergriff aber nach Durchbrechung seines Gefängnisses in der verfloffenen Nacht die Flucht, wovon wir sämtliche obrigkeitlichen Behörden zur Fahndung mit dem Bemerkten benachrichtigen, daß der Verhaftete im vorigen Jahre aus einem Gefängnisse zu Heidelberg gleichfalls ausgebrochen und ein gefährlicher Verbrecher ist.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 36 Jahr alt, 5' 5" groß, hat blinde Haare und Bart, graue Augen, etwas aufgeworfene Lippen und ein blatternarbiges längliches Gesicht; er trug bei seiner Entweichung einen dunkelblau-tuchenen Wammes und

Hosen, Halbstiefel und eine Schildkappe von hellgrünem Sommerzeug.

Eberbach den 8. August 1832.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

[65] Waldürn. Christian Müller von Pälfringen ist am 26. v. M. aus der Garnison zu Mannheim entwichen, und wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei dem Kommando des 4. Infanterieregiments zu stellen, sonst die Desertionsstrafe gegen ihn ausgesprochen werden soll. Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, auf den benannten Deserteur zu fahnden.

Personbeschreibung.

Derselbe ist beinahe 21 Jahre alt, 5' 3" 3" groß, hat mittleren Körperbau, gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, schwarze Haare, spitze Nase und ist seiner Profession ein Schneider. Waldürn den 7. Aug. 1832.

Großh. Bezirksamt.

Ries.

Vdt. Thiry, jun.

Neckarbischofsheim. Der in Nr. 62 dieses Blattes unter dem Namen Johannes Keypeler, Johannes Werlach und Johann Karl Philipp Dietrich ausgeschriebene Dursche ist uns unterm Heutigen durch großherzogliches Bezirksamt Eppingen eingeliefert worden, und nehmen wir hiernach die frühere Fahndung zurück. Neckarbischofsheim den 9. August 1832.

Großh. Bezirksamt.

Neumann.

Neckarbischofsheim. (Präklusivbescheid). In der Gantsache des Simon Blum von Rappenuau werden die heute nicht erschienenen Gläubiger von der gegenwärtigen Masse mit ihren etwaigen Forderungen ausgeschlossen. Neckarbischofsheim den 10. August 1832.

Großh. Bezirksamt.

Neumann.

[62] Neckargemünd. In der Gantsache des verstorbenen Johannes Eberth dahier ergieng heute

Präklusivbescheid:

Alle diejenigen Gläubiger des verstorbenen Johannes Eberth, welche sich bei der Stattg.

fundenen Schuldenliquidation weder schriftlich noch mündlich gemeldet haben, werden mit ihren Forderungen von gegenwärtiger Masse andurch ausgeschlossen. B. R. B.

Dieses wird zur Nachricht öffentlich bekannt gemacht. Neckargemünd den 27. Juli 1832.

Großh. Bezirksamt.

Lindemann.

Vdt. Schrot.

Mosbach. In Gantsachen der Verlassenschaft des verstorbenen Konrad Kraft von Müstenbach

Beschluß:

werden die nichterschiedenen Gläubiger von gegenwärtiger Masse präcludirt. Mosbach den 8. August 1832.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

Vdt. Filzinger.

[64] Wiesloch. Man hat die Erneuerung des Unterpfandsbuchs der Gemeinde Schatthausen angeordnet. Dieser Anordnung gemäß werden alle jene, welche Unterpfandsrechte auf Liegenschaften der Gemarkung ersagter Gemeinde anzusprechen haben, aufgefordert, ihre desfallsigen Rechtsurkunden, entweder in Original oder beglaubigter Abschrift, den 27. und 28. August d. J. der Renovationskommission auf dem Rathhause zu Schatthausen um so gewisser vorzulegen, als jeder Pfandgläubiger, der dieser Aufforderung nicht Genüge leistet, zu gewärtigen hat, daß der zu seinen Gunsten im alten Pfandbuch enthaltene und nicht gestrichene Eintrag, gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden soll, und er sich die ihm hierdurch allenfalls zugehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hat. Wiesloch den 30. Juli 1832.

Großh. Bezirksamt.

Leo.

[66] Buchen. Sonntag, Montag und Dienstag den 16., 17. und 18. September d. J. wird der der Stadt Buchen verliehene dreitägige Markt, an der Straße gegen Walldürn auf dem Musterplatz,

abgehalten, womit das Egidien-Frei- und Festschießen des dahiesigen bürgerlichen Schützenkorps verbunden ist.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Buchen den 6. August 1832.

Großh. Bürgermeisteramt.

Zeilig.

Vdt. Bauer, Stadtsch.

[66] Bruchsal. (Verschollenheits-Erklärung). Da der im April 1812 zur Empfangnahme des in 561 fl. 58 fr. bestehenden Vermögens vorgeladene ledige Bürgersohn Gabriel Sachs von Destrungen oder seine etwaigen Leibeserben sich nicht sistirt haben, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und das auf 1492 fl. 13 fr. angewachsene Vermögen den nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung nunmehr ausgefolgt.

Bruchsal den 6. August 1832.

Großh. Oberamt.

Benig.

[63] Billingen. (Verschollenheits-Erklärung) Wird Silvester Huger von Oberschach, da er sich auf die unterm 4. Juli v. J. ergangene öffentliche Vorladung nicht gemeldet hat, für verschollen erklärt und dessen Vermögen den bekannten Erben, gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Billingen den 27. Juli 1832.

Großh. Bezirksamt.

Pejold.

Vdt. Flaig.

[63] Eppingen. Die ledige Elisabetha Bäckle von hier wird, wegen Gemüthschwäche, im ersten Grade mündtödt erklärt, und Leonhard Luz von hier als Curator für dieselbe bestimmt, ohne dessen Genehmigung sie keine der im L. R. S. 499. benannten Geschäfte rechtsgültig eingehen kann, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Eppingen den 30. Juli 1832.

Großh. Bezirksamt.

Ortallo.

[66] Pfullendorf. (Verschollenheitsklärung.) Nachdem sich Mathias Bauer von Albernweiler auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 22. August 1830 zur Empfangnahme seines Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen Anverwandte erhalten nunmehr den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Kautionsbestellung. Pfullendorf den 3. Aug. 1832.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Löw.

[62] Mosbach. Es werden dahier zwei Actuarstellen, mit einem fixen Gehalt von 270 fl verbunden, und zwar die Eine bis den 1. September, die Andere bis 1. Oktober erledigt. Diejenigen Herren Rechtspraktikanten und rezipirten Scribenten, welche solche zu erhalten wünschen, werden aufgefordert, sich in möglichster Balde, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, an die unterfertigte Stelle zu wenden. Mosbach den 25. Juli 1832.

Großh. Bezirksamt.
Dreyer.

[65] Schwellingen. (Offene Incipientenstelle.) Es wird ein gebüdig vorbereiteter Incipient gesucht — zu dem Amtsrevisorat Schwellingen, den 6. August 1832.

Großh. Amtsrevisorat.
Kugel.

Anzeigen.

[64] Karlsruhe. (Rekruten-Unterstützungsverein.) Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß zur Aufnahme in den Rekruten-Unterstützungsverein derjenigen Jünglinge, welche Anno 1812 geboren und daher im gegenwärtigen Jahre (1832) zum Loosen bestimmt sind, die Einzahlungen bis Ausgangs dieses Monats längstens zu geschehen haben; spätere Anmeldungen aber nicht mehr berücksichtigt werden können, oder nur dann,

wenn amtlich nachgewiesen ist, daß vom Tag dieser Bescheinigung an, vor den nächsten drei Tagen in dem betreffenden Amte die Ziehung der Rekruten noch nicht statt findet. Karlsruhe den 6. August 1832.

Gustav Schmieder.

Literarische Anzeige.

In den Groos'schen Buchhandlungen in Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg ist so eben erschienen:

G u t a c h t e n der theologischen Fakultät von Freiburg über die Amtsverrichtungen der französischen katholischen Geistlichen, die den Verfassungseid leisteten. Mit Einleitung, ungedruckten Aktenstücken, Uebersetzungen und Anmerkungen, herausgegeben von Dr. H. A m a n n, Hofrath und Prof. Broschirt

54 fr.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

[65] zu Eppingen, an das in Gant erkannte Vermögen des Ldb Hayum Fürth, auf Montag den 3. September, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Eppingen.

[61] Neckargemünd. Wird gegen die Jakob Zimmermann'schen Eheleute dahier andurch Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag den 1. September, Morgens 8 Uhr, anberamt, wozu alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert

werden, solche in der angeetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfindsrechte zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden sämmtliche Gläubiger benachrichtigt, daß man in obengenannter Tagfahrt einen Massepfleger und Gläubigerausschuß ernennen und Borg- oder Nachlassungsvergleiche versuchen werde, und wird angefügt, daß in Bezug auf Borgvergleiche, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden sollen. Neckargemünd den 18. Juli 1832.

Großh. Bezirksamt.

Lindemann.

Vdt. Schrot.

Erbvorkadungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

[63] von Oberwiel, Dionis Lütli, welcher im Jahr 1813 zum großh. badischen Militär gekommen ist und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 683 fl. 35 fr. besteht.

Bezirksamt Bretten.

[64] von Bauerbach, Theodor Abel, welcher seiner Profession ein Schreiner ist.

Bezirksamt Waldürn.

[62] von Ripberg, der seit etwa 45 Jahren abwesende Joseph Imhof, und von Hettingenbeuern, der Schreinergefelle Johann Valtin Keller.

Oberamt Pforzheim.

[66] von Pforzheim, Ernst Friedrich Becker, welcher am 20. Juni 1791 geboren

und als Goldarbeiter 1810 von hier abgegangen ist, und seit 1812, wo er in Arbeit in Friedrichsburg, nordamerikanischen Staates Virginien, gewesen ist, die letzte Nachricht von sich hierher gelangen ließ, dessen Vermögen in 298 fl. 51½ fr. besteht.

Versteigerungen.

[64] Freitag den 31. August, Morgens um 10 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause das dem hiesigen Schuhbürger und Handelsmann Leopold Hauser zugehörige dreistöckige Wohnhaus mit Stall, Hof und Nebenwohnung, im Neckarviertel liegend, einseits Andreas Bergmann, anderseits Lazarus Hauser, vorn die Hauptstraße, taxirt zu 800 fl., zu Eigenthum versteigert. Ladenburg den 1. August 1832.

Das Bürgermeisterramt.
Brenner.

Doll.

[64] Heidelberg. Den 27. d. Monats, Nachmittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause das zur Verlassenschaftsmasse des Gastwirthes Johann Jakob Koch dahier gehörende, im Mittelpunkt und an der frequentesten Lage der Stadt gelegene, dreistöckige Gasthaus, zum Karlsberg genannt, sammt allen Nebengebäuden, dann dabei liegenden Garten und Scheuer, zusammen 106 Ruthen 13 Schuh an Flächengehalt enthaltend, welches auch mit einem laufenden Brunnen versehen ist, freiwillig und öffentlich versteigert. Heidelberg den 3. August 1832.

Der Bürgermeister.
Speyzer.

Manzius.

Eberbach. In Sachen verschiedener Gläubiger gegen Schiffer Peter Veitb von Eberbach wird Samstag den 25. August 1832, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum grünen Baum dahier, ein neuerbautes Neckarfahrzeug sammt allen dazu gehörenden Requiraten, gerichtlich zu 800 fl. taxirt, gegen baare Zahlung öffentlich versteigt werden, wozu man

die Steigliebhaber mit dem Bemerken einladedet, daß das Neckarsfahrzeug täglich dahier könne eingesehen werden. Eberbach a. N. den 10. Aug. 1832.

Großh. Amtsrevisorat.

[65] Adelsheim. (Gutsverpachtung.) Eingetretener Familienverhältnisse halber soll das zu Hemsbach, diesseitigen Amtsbezirks, gelegene Valentin Beckertsche Bauerngut, bestehend in

1 zweistöckigen Wohnhause, nebst geräumiger Scheuer, so wie Stallung für 10 bis 12 Stück Vieh, geräumiger Hofraithe und Hausgarten. Sodann

23 Morgen Ackerland,

5 „ Wiesen guter Qualität,

2 Brl. 28 Ruth. Waldung,

Samstag den 25. August, früh 9 Uhr, in loco Hemsbach öffentlich verpachtet werden.

Die nähere Beschreibung des Guts, so wie die Pachtbedingnisse, können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Hierzu werden nun die Pachtliebhaber unter dem Bemerken eingeladen, daß sich die Auswärtigen noch vor der Steigerung durch legale Zeugnisse über ihre Vermögensumstände auszuweisen haben. Adelsheim den 6. August 1832.

Großh. Amtsrevisorat.
Mainhard.

[65] Sinsheim. Die Johann Ruffertschen Eheleute dahier lassen auf Freitag den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathssaale

ein 2stöckiges Wohnhaus, nebst Scheuer, Stallung, Waschhaus, Holzremise, und einen hinter dem Hause befindlichen Garten von ungefähr 4 Morgen,

öffentlich, unter annehmbaren Bedingnissen versteigern.

Die Realitäten, welche in der äußern Vorstadt an der Hauptstraße von Heidelberg nach Heilbronn und Stuttgart liegen, sind dermaßen zu einer Bierbrauerei eingerichtet und könn-

nen zu jedem andern Gewerbe vortheilhaft benutzt werden. Sinsheim den 6. August 1832.
Der Gemeinderath.

Bodani.

Vdt. Besch.

Dienstschriften.

Seine königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte kathol. Pfarrei Mühlhausen, im Amtsbezirk Wisloch, dem Pfarrer Gottfried Limpert zu Riehen gnädigst zu übertragen geruhet.

Durch die Versetzung des Schullehrers Himmelmann von Ispringen auf die Schulstelle zu Auerbach, ist die ev. Schulstelle zu Ispringen, Dekanats Pforzheim, mit einer Kompetenz von 188 fl., in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Dekanate bei der obersten ev. Kirchenbehörde zu melden.

Durch das Ableben des Schullehrers Johann Peter Dittmann ist der kath. Filial-Schuldienst zu Kagenthal, Amts Mosbach, mit einem beiläufigen Einkommen von 140 fl. in Geld, Naturalien und Güterertrag, erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich bei der gräflich Leiningenschen Standesherrschaft zu Billigheim, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Man sieht sich veranlaßt, den durch das Ableben des Lehrers Bandel erledigten katholischen Schuldienst in Nieslingen, Amts Radosphzell, wiederholt auszuscheiden, mit der berichtenden Bemerkung, daß derselbe nicht 105 fl., sondern beiläufig 200 fl. nebst freier Wohnung ertrage, indem die Gemeinde denselben mittlerweile bedeutend aufgebessert hat. Die Bewerber um diese Schulstelle, welche sich auch über ihre Befähigung im Orgelspielen und in Ertheilung des Gesangunterrichtes ausweisen müssen, haben sich bei der Regierung des Seekreises nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte kath. Filialschuldienst in der Forstkolonie Hundsbach, Amts Bühl, ist dem

Schulkandidaten Franz Anton Bastian von Michelbach übertragen worden.

Die fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenbergische Präsentation des Schulkandidaten Joseph Faas von Wachsburst auf die erledigte zweite Lehrerstelle zu Freudenberg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte kathol. Schuldienst in Birndorf, Amts Waldshut, ist dem Schulkandidaten Joseph Frick, bisherigen Schulverwalter daselbst, übertragen worden.

Durch die Zurubefetzung des Lehrers Gromann ist der kath. Filialschul- und Mesnerdienst in Horheim, Amts Stühlingen, mit einem Ertrag von 159 fl., wovon jedoch dem pensionirten Lehrer ein jährlicher Ruhegehalt von 35 fl. auf dessen Lebenszeit abgegeben werden muß, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um denselben haben sich bei der fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, zu melden.

Durch die Zurubefetzung des Oberlehrers Joseph Sauter zu Wolfach, welcher den dortigen Organistendienst mit der damit verbundenen Besoldung auf seine Lebenszeit beibehält, ist der Lehr- und Mesnerdienst daselbst, mit einem beiläufigen Einkommen von 400 fl., jedoch mit der Verbindlichkeit, einen Unterlehrer zu verpflegen, und mit jährlich 35 fl. zu salariren, auch den Organisten außer den Schulkunden, und an Sonn- und Feiertagen auf dem Chor zu unterstützen, erledigt worden. Die Bewerber um diesen Dienst, welche sich über hinlängliche Befähigung nicht allein die Orgel zu spielen, sondern auch zur Direktion eines Musik-Chors und über Kenntnisse zum Zeichnungsunterrichte ausweisen müssen, haben sich bei der fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse nach Vorschrift zu melden; wobei man noch ferner bemerkt, daß nach dem Ableben des pensionirten Oberlehrers Sauter der Organistendienst, nebst dem nicht unbedeutenden Ertrage desselben, mit dem Lehr- und Mesnerdienste wieder werde vereinigt werden.

Durch die Dienstentlassung des Schullehrers Philipp Lusch ist der kathol. Schuldienst zu Pfaffenroth, Amts Ettlingen, mit einem beiläufigen Einkommen von 150 fl. an Geld, Naturalien und Schulgeld, erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich bei der Regierung des Mittelrheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 16. Febr. d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Bigern zu Nonnenweier ist diese Pfarrei, Dekanats Mahlberg, mit einem Kompetenzanschlag von 2452 fl. 28 fr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der Patronats Herrschaft Nonnenweier binnen 4 Wochen zu melden, und wird denselben zugleich bemerkt, daß diese Pfarrei in den Pfarrwittwenfiskus eingekauft, und das darauf haftende Kriegskosten-Kapital ad 1503 fl. 28 fr., soweit solches aus den bisherigen Interimsrevenue nicht getilgt werden konnte, von dem künftigen Pfarrer in angemessenen Terminen berichtigt werden muß.

Da man sich durch Uebernahme mehrerer pensionirter Geistlichen auf den neuen Pensionsfond in den Stand befindet, nachstehende ev. protest. Pfarreien:

- 1) Dürren, Dekanats Pforzheim, mit einem Kompetenzanschlag von 783 fl.,
- 2) Hobricken, Dekanats Pforzheim, mit einem Kompetenzanschlag von 741 fl.,
- 3) Hagsfeld, Landdekanats Karlsrube, mit einem Kompetenzanschlag von 510 fl.,
- 4) Obereggenen, Dekanats Müllheim, mit einem Kompetenzanschlag von 908 fl.,
- 5) Thiengen, Dekanats Freiburg, mit einem Kompetenzanschlag von 1816 fl., welcher Anschlag jedoch etwas hoch zu seyn scheint;

wieder definitiv besetzen zu können, so werden die Bewerber um eine oder die andere dieser Pfarreien hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Dekanate bei der obersten evang. Kirchenbehörde zu melden.

Karl Hermsdorf, Redakteur.